

Textile Mitmach-Aktivitäten auf der IdeenExpo

Wissenschaftler wollen in Hannover junge Menschen für Textilbranche begeistern

Das Institut für Textil- und Ledertechnik (ITL) der Westsächsischen Hochschule Zwickau nutzte in diesem Jahr das Potenzial der IdeenExpo, um junge Menschen für eine berufliche Laufbahn in der Textilbranche zu gewinnen. Mit zwei Experimenten präsentierten sich die Mitarbeiter vom 9. bis 18. Juni in Hannover auf dem größten Jugend-Event für Naturwissenschaften und Technik.

Die mobile Stickmaschine bot das individuelle Besticken eines Textils. Dank der Initiative der Mitarbeiter des ITL und großzügiger Spenden aus Textilbetrieben der Region konnten Kissenhüllen, Rucksäcke und Beutel, Spiralmappen, Handtücher und Täschchen bereit gestellt werden. Rund 600 Besucher nutzten das Angebot, wählten Farbe und Namenszug und erlebten den Prozess des Stickens hautnah. An der Handstrickmaschine konnten die Besucher Mäuse und Teddys fertigen; zwischen 30 und 50 Tiere entstanden pro Tag. Während des Stickens beziehungsweise bei der Fertigstellung der Tiere wurde die Zeit von den Mitarbeitern des ITL genutzt, um über den Studiengang „Textile Strukturen und Technologien“ zu informieren.

Die Standbetreuung war mit vier Personen voll ausgelastet. Das große Inte-



Susanne Schmidt (re.) zeigt die Arbeitsschritte zur Fertigstellung des gestrickten Mäuschens.

resse hatte die Reichenbacher Kollegen selbst überrascht, der Andrang am Stand war an neun Tagen ungebrochen. Neben Schülern der Klassenstufen 7 bis 12 waren auch Lehrer, Berufsschullehrer und Berufsberater wichtige Gesprächspartner. Die beiden Wochenenden waren vor allem von Familien mit Kindern aller Altersstufen geprägt, wobei der Informationsbedarf bei Eltern und Großeltern ausgesprochen hoch war.

Prof. Dr. Kirstin Hoffmann vom ITL baut auf die Wirkung der auch hapti-

schen Studienberatung. „Ich hoffe, dass durch die aktive Mitwirkung der Schüler ein Aha-Effekt erzeugt wurde, der im Gedächtnis haften bleibt und die Berufs- oder Studienwahl – eventuell auch unbewusst – beeinflusst.“

Die IdeenExpo Hannover wurde ins Leben gerufen, um Schüler für naturwissenschaftliche und technische Berufe zu begeistern. Der Jugend-Event findet alle zwei Jahre statt. In diesem Jahr haben an neun Tagen mehr als 360.000 Besucher die IdeenExpo in Hannover besucht. (KH)

Wissenschaftler entwickeln Wurzel-Wärmespeicher

Pflanzenheizung sorgt für hohe Qualität von Feldsalat, Gurken und Spargel

Die gemeinsame Idee der Wissenschaftler und Partner aus dem Netzwerk LanoTex: Pflanzen direkt an der Wurzel zu beheizen. Prof. Dr. Silke Heßberg, die das Projekt als Wissenschaftlerin seitens der WHZ betreut, erklärt: „Eine sogenannte Wurzelklimatisierung ist effektiver für die Pflanze und spart wichtige Energie. Am Markt gibt es bereits verschiedene Heizsysteme wie beispielsweise Fußbodenheizungen, Systeme mit Warmwasser oder Elektro- und Gasheizungen. Dabei handelt es sich immer um kostenintensive Heizsysteme, da Energie aktiv zugeführt werden muss.“ Für den Aufbau eines Heizsystems ohne zusätzliche Energiezufuhr bündeln die Forscher Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen. Im Projekt werden unter anderem

spezielle Matten unter Verwendung von Phase Change Materials (PCM) zum Wärmen und Regulieren der Pflanzenwurzel-Temperatur entwickelt.

Die Matten wurden bereits für den Anbau von Feldsalat, Gurken und sogar Spargel getestet. Nachgewiesen wurde, dass durch die Optimierung der Wurzeltemperatur der Pflanzen früher geerntet werden konnte. Die Verkürzung der Vegetationszeit sowie eine hohe Produktqualität durch die Verhinderung von Vegetationsstörungen kann den Gärtnereien Marktvorteile verschaffen. Zudem kommt es durch die entwickelte Lösung nicht zur Verschattung im Gewächshaus, das System ist schadstofffrei und die Netto-Kulturfläche wird nicht verringert. Bis zum Jahresende werden die auslegba-



Prof. Dr. Silke Heßberg mit einer Wärmespeichermatte für Pflanzen.

ren PCM-Matten basierend auf den Messergebnissen weiterentwickelt und optimiert. (IM)